

s' Hopfgartner Blattl



An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt - Verlagspostamt 6361 Hopfgarten - erscheint monatlich - ANZBL 01A021494

AMTLICHE MITTEILUNG

SONDERAUSGABE ANLÄSSLICH **50** JAHRE HAUPTSCHULE HOPFGARTEN JUNI 2003



Unsere Lehrer im Jubiläumsjahr 2002/200



1. Reihe von links: Georg Lindner, Maria Oberlechner, Maria Achrainer, SR Erwin Thaler, HD Franz Ziernhöld, Paul Sieberer, Maria Möllinger, Beate Payr
2. Reihe: Birgit Konrad, Gregor Bayr, Johanna Klingenschmid, Leonhard Feichtner, Andrea Weiskopf, Johanna Krall, Monika Hendrich, Erika Fuchs, Maria Rosa Berger, Notburga Stöckl, Anita Klammer, Andreas Donauer
3. Reihe: SR Herbert Mitterwallner, Peter Sturm, Katja Grißmann, Sabrina Muigg, Andrea Mitterwallner, Maria Haun, Günter Brunner, Getrude Schartner, Andrea Lenz, Eva Riedmann, Birgit Senn, Kurt Schletterer, Christian Schartner
Nicht im Bild: Verena Mayrhofer

Festprogramm zur 50 - Jahr - Feier HS-Hopfgarten

**Samstag, 28.6.2003 im Turnsaal der HS mit
Beginn um 9.30 Uhr (für geladene Gäste)
"Celebration"**

**Begrüßung der Gäste durch Herrn Bgm. Paul Sieberer
"Amor im Nachen"**

**Segnung des Hauses durch Hw. Herrn Pfarrer H. Haunold
und seine Grußworte
Mädchenchor**

**Ansprache des Herrn HD Franz Ziernhöld
„La Paloma“(arrang. von Fritz Koch)
Festrede des Herrn LR Konrad Streiter
„Sunntag-Bauern-Blues“**

**Grußworte des Herrn BH Hofrat Dr. Hans - Heinz Hölle
Mädchenchor**

**Modeschau präsentiert von Schülerinnen
Pause: "DIRTY"
Querflöten**

**Grußworte des Herrn BSI OSR Johann Krimbacher
Harmonikastück mit Gitarrenbegleitung
Grußworte des Herrn Bgm. Hans Gratt
Schreibmaschinenballett**

**Ansprache des Herrn Bgm. Paul Sieberer
"STOMP unsquare Dance"
Ein Schluck am Getränkebuffet
Stubenmusik**

**Besichtigung des Schulhauses und der Ausstellung
anschließend Mittagessen in der Salvena ab 12.30 Uhr**
*Lehrer, die für den Festakt mit Schülern u. Lehrern Tänze,
Musikstücke, Showeinlagen etc. einstudierten:
SR Mitterwallner H., HOLA. Donauer, HOL Oberlechner M,
OLWE Stöckl N., HL M. Haun, HL Klammer Anita, HL Bayr
G., HL Senn B.*



Sonntag, 29.6.2003:

Tag der offenen Tür

**Von: 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr Ausstellung
von Schülerarbeiten
Besichtigungsmöglichkeit des gesamten
Schulhauses und seiner Einrichtungen.
Vorführungen (Modeschau, E-Hilfe;
physikalische und chemische Versuche;
Videos etc.)
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Schüler und Lehrer freuen sich auf Ihren
Besuch.**

Montag, 30.6.2003

**Abschlussfeier der 4. Klassen Beginn
pünktlich um 20.00 Uhr**

ZUM GELEIT



Jubiläen sind durchaus erfreuliche Ereignisse; es gibt kaum etwas, was daran auszusetzen wäre. Natürlich gilt das auch für ein Schuljubiläum, da gerade die Schule nach der Familie die wohl wichtigste Station im Kindes - und Jugendalter ist. Auch wenn sie manchmal mit weniger guten Erlebnissen verbunden ist, so bleibt sie wohl jedem mit einer Fülle von guten Eindrücken in lieber Erinnerung.

Wenn ein guter Geist in der Schule herrscht, so liegt dies wohl an allen, ohne deren Zusammenwirken Schule im positiven Sinne nicht möglich ist. Es bedarf deshalb eines gemeinsamen Bemühens der Schulleitung, der Lehrer, der Eltern und natürlich auch der Schüler. Alle müssen ihren Beitrag im Interesse der Schulgemeinschaft leisten.

Die von den Römern übernommene Erkenntnis, dass wir nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen - „non scholae, sed vitae discimus“ - gilt sicher auch an der Hauptschule Hopfgarten i. B., die für ihre Schüler eine Schule für das Leben geworden ist. Es ist gut zu wissen, dass eine Einrichtung, die solches geleistet hat, 50 Jahre alt geworden- oder besser ausgedrückt- 50 Jahre jung geblieben ist.

Zu diesem 50-jährigen Bestandsjubiläum gilt der Hauptschule Hopfgarten i. B., der Schulleitung und den Lehrern sowie den Schülern mein Glückwunsch. Ich wünsche der Schule, dass sie weiterhin den guten Geist bewahrt und den Schülern jene Voraussetzungen mitgibt, die sie befähigen im Leben zu bestehen und ihren Platz in unserer Gesellschaft einzunehmen.



Dr. Hans Heinz Höfle



„Lernen heißt, dass wir uns selbst neu erschaffen. Lernen heißt, dass wir neue Fähigkeiten erwerben, die uns vorher fremd waren. Lernen heißt, dass wir die Welt und unsere Beziehung zu ihr mit anderen Augen wahrnehmen. Lernen heißt, dass wir unsere kreative Kraft entfalten, unsere Fähigkeiten, am lebendigen Schöpfungsprozess teilzunehmen. In jedem von uns steckt eine tiefe Sehnsucht nach dieser Art von Lernen.“

Lernende Schule 7/99

Als vor 50 Jahren die Schülerinnen und Schüler begleitet von ihren Lehrerinnen und Lehrern erstmals die Klassenräume an der Hauptschule Hopfgarten betraten, waren pädagogische Ziele und ihre Umsetzung, didaktische Vorgaben und gesellschaftliche Erwartungen anders definiert und keineswegs den heute gültigen Normen und Vorgaben entsprechend, wenn auch der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Hauptschule, eine fundierte Grundbildung für die weitere Bildungs-, Berufs- und Lebensplanung zu geben, zum selbsttätigen Bildungserwerb zu motivieren und für das Leben Optimismus, Selbstbewusstsein und die nötigen Kompetenzen mitzugeben, gleich geblieben ist.

„Ohne Schule würde die nachfolgende Generation die für die wirtschaftliche und kulturelle Reproduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft nötige Qualifizierung nicht erlangen können.“ schreibt Hermann Giesecke in „Wozu ist die Schule da?“ und umreißt damit die Bedeutung der Schule für das Gemeinwohl.

Wissen soll zu Weisheit führen, die Beherrschung der elementaren Kulturtechniken ist Voraussetzung, um in einer komplexen und vernetzten Welt bestehen zu können, die Aneignung von sozialen Kompetenzen, die Begegnung mit Natur und Umwelt, das freudvolle Erleben von musisch - kreativen Aufführungen, die Förderung von Bewegung in Sport und tänzerischem Spiel, die Vorbereitung auf eine entsprechende Schullaufbahn und das Erfahren fremder Sprachen und Kulturen sowie die kritische Nutzung der Kommunikations- und Informationstechnik ist Bildungs- und Erziehungsauftrag für die Schule.

Die Hauptschule Hopfgarten wird 50, die Lehrerinnen und Lehrer, der Direktor, die Elternschaft, die Schülerinnen und Schüler und die Gemeinde, sie alle dürfen stolz zurückblicken, weil sie in der Vergangenheit diesen Bildungsauftrag erfüllt haben, sie dürfen aber auch selbstbewusst und voller Optimismus in die Zukunft planen, weil sie einen Auftrag besitzen, dem Qualitätsanspruch gerecht zu werden, und weil sie wissen, dass ihre Hauptschule eine gute Schule ist. Die Hauptschule hat die Voraussetzungen für optimales Lehren und Lernen, sie bereitet die jungen Menschen vor, sich in einer ständig verändernden Welt zu orientieren, Chancen und Gefahren zu erkennen, sie gibt ihnen jene Haltung und Einstellung, die Achtung vor dem Mitmenschen, die Verantwortung für die Gemeinschaft und die Sorge für unseren Planeten Erde bewusst macht.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhold Wöll
(Landesschulinspektor)

ZUM GELEIT



In den Nachkriegsjahren haben in der Marktgemeinde Hopfgarten Menschen mit Weitblick beschlossen, für die Jugend des Brixentales eine zeitgemäße Bildungsstätte - eine Hauptschule - zu schaffen.

Im heurigen Jahr darf nun die Hauptschule Hopfgarten ihr 50-jähriges Bestehen feiern, wozu ich sehr herzlich gratuliere.

Engagierte Direktoren und Lehrerinnen und Lehrer haben sich in all den Jahren bemüht, immer wieder neue Antworten auf die Herausforderungen des gesellschaftlichen und sozialen Wandels zu finden, sodass die Hauptschule nichts an ihrer Attraktivität verloren hat.

Im Zeitalter zunehmender Spezialisierung kommt es mehr denn je auf ein fundiertes

Grundwissen und die Fähigkeit an, Zusammenhänge zu erkennen. Bildung im umfassenden

Sinn und die Auseinandersetzung mit Werten schaffen eine solide Basis für die weitere Ausbildung in Schule und Beruf. Viele Schülergenerationen haben sich in der Hauptschule Hopfgarten Wissen und Kompetenz angeeignet und wurden nachhaltig geprägt. Sie bewähren sich inzwischen im privaten und öffentlichen Leben.

Ich hoffe und wünsche, dass die Marktgemeinde Hopfgarten auch weiterhin zu ihrer Hauptschule steht und in ihrer vorbildlichen Investitionsbereitschaft nicht nachlässt, dass die Lehrerinnen und Lehrer auch in Zukunft hier begeistert unterrichten und berufliche Erfüllung finden und dass auch die Eltern und Schüler in einem Klima des Miteinander selbstbewusst und ein wenig stolz von ihrer Hauptschule reden.

BSI OSR Johann Krimbacher

Die Direktoren, die an der Hauptschule Hopfgarten i. Bt. wirkten bzw. wirken:

HD OSR Eugen Jakober

vom 1.9.1953 bis 31.12.1968

gest.: **10.11.1988**



HD OSR Vinzenz Dablander

vom 1.1.1969 bis 31.12.1985



HD OSR Franz Althaler

vom 1.1.1986 bis 31.8.1992



HD SR Kühsling Franz

vom 1.9.1993 bis 31.12.1994



HD Ziernhöld Franz

vom 1.1.1995 -



IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Kulturreferat der Marktgemeinde Hopfgarten i.Bt.:

Hersteller: Salvendnick, Sonnwiesenweg 3a, 6361 Hopfgarten;

Herstellungs- und Verlagsort: 6361 Hopfgarten Ult. Redaktion : Ing. Georg Egger;

Untermögensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information der Marktgemeinde Hopfgarten

ALLE ANZEIGEN SIND BEZAHLT

Die Umschlaggestaltung (Plakate) besorgten die Schüler der 4. Klassen unter Anleitung von HOL Maria Möllinger.

Besonders gedankt sei Herrn Bgm. Sieberer, der die Finanzierung dieser Festschrift besorgte und auch den bauausführenden Firmen, die dafür die Mittel zur Verfügung stellten.

Diese Sondernummer wurde redigiert von HD Ziernhöld Franz; Layout OLPTS Schartner Christian.

50 Jahre Hauptschule Hopfgarten



Das Interesse und der Einsatz der Gemeindeverantwortlichen hat noch in den Zeiten des Wiederaufbaues nach dem 2. Weltkrieg — noch während der Besatzungszeit — dazu geführt, dass im September 1953 die Hauptschule in Hopfgarten gegründet worden ist, die erforderlichen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und der laufende Betrieb organisiert wurde. Waren die Räumlichkeiten ursprünglich mehr oder weniger ein Provisorium, so stand der Hauptschule ab 1960 dann die „eigene Schule“ zur Verfügung. In dieser Schule wurden bis 1971 auch die Schüler aus Brixen i.Th., Westendorf und Itter unterrichtet. Die steigenden Schülerzahlen führten dazu, dass in Westendorf ebenso eine HS errichtet und in Hopfgarten kräftig investiert wurde. Es wurde der westseitige Trakt sowie die Turnhalle mit einem Lehrschwimmbecken in den Jahren 1971/72 gebaut. Heuer feiert die Hauptschule Hopfgarten ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. In den 5 Jahrzehnten ihres Bestehens war die schulische ebenso wie die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung einem ständigen Wandel unterworfen. Die Marktgemeinde Hopfgarten als Schulerhalter war stets bemüht, einem zeitgemäßen Schuldienst bestmöglich Rechnung zu tragen. Dies war auch der Anlass dafür, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde die Sanierung des gesamten Schulzentrums Mitte der 90er Jahre beschlossen hat. Die bisherigen Kosten beliefen sich auf 3,5 Mio. € und wurden vom Land Tirol und den beiden Sprengelgemeinden Itter und Hopfgarten getragen. Ich darf an dieser Stelle speziell dem Land Tirol für die bisherige finanzielle Unterstützung genauso danken wie der Gemeinde Itter für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Und wenn in den nächsten Jahren auf dem Gesamtschulareal auch noch eine moderne 3-fach-Sporthalle, die zu einem großen Teil natürlich auch dem Hauptschulunterricht dient, errichtet wird, so ist dies wieder eine Baumaßnahme, die ersichtlich macht, wie wichtig den Entscheidungsträgern der Marktgemeinde Hopfgarten eine solide geistige und körperliche Grundausbildung der jungen Gemeindebürger ist. Aber auch diese Investition ist für die beiden Gemeinden allein kaum tragbar. Da aber der Herr Gemeinderreferent des Landes, LR Konrad Streiter uns seine volle Unterstützung zugesichert hat, können wir äußerst optimistisch in die Zukunft blicken und das Projekt realisieren.

Abschließend darf ich als Bürgermeister namens der Marktgemeinde Hopfgarten zum Jubiläum herzlich gratulieren und den Organisatoren des Festes zum 50. Geburtstag unserer Hauptschule herzlich danken. Ein Dank auch an Herrn Dir. Franz Ziernhöld und allen Lehrkräften für den pädagogischen Einsatz und das Engagement nicht nur in der Schule, sondern auch in der Öffentlichkeit sowie die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden als Schulerhalter.

Paul Sieberer
Bürgermeister der Marktgemeinde Hopfgarten im Brixental

Zum GELEIT



Anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum „50 Jahre Schule Hopfgarten“ darf ich der Marktgemeinde Hopfgarten, dem Bürgermeister, seinen Gemeinderäten, sowie dem gesamten Lehrkörper zu diesem Jubiläum recht herzlich gratulieren.

Mit dem Elternhaus, der Kirche und dem Schulhaus verbinden uns zeitlebens Erinnerungen und Erlebnisse, die uns prägen und unser Heimatgefühl wesentlich beeinflussen.

Es ist daher von großer Bedeutung, dass diese verschiedenen Lebens- und Erfahrungsräume Orte der Kommunikation, des Lernens aber auch ganz besonders Orte des Wohlfühlens sind.

Wenn wir wollen, dass unsere Kinder auch in Zukunft die besten Voraussetzungen vorfinden, um sich optimal entfalten zu können, dann sollten wir, so wie in der Vergangenheit, gemeinsam die Herausforderungen annehmen, um eine gute Basis dafür zu schaffen. Mit dem Dank für die konstruktive Zusammenarbeit in der Vergangenheit und dem Wunsch eines gedeihlichen Miteinanders in der Zukunft, darf ich allen die lehren, lernen, kreativ und sportlich tätig sind, viel Freude und Erfolg wünschen.

Johann Gratt
Bürgermeister der Gemeinde Itter

Berufsorientierung - eine verbindliche Übung

Um unseren jungen Menschen im Prozess ihrer Berufsfindung zu unterstützen, gibt es das Fach Berufsorientierung (je eine halbe Wochenstunde in der 3. und 4. Klasse). Die häufig abrupt und unüberlegt getroffene Berufsentscheidung muss in einen sich über einen längeren Zeitraum erstreckenden Berufsfindungsprozess umgestaltet werden. Bei der gerade so wichtigen Entscheidung der Berufswahl müssen die Jugendlichen von den Eltern und der Schule gleichermaßen unterstützt werden.



Ziele der Berufsorientierung

1. Klasse : Soziales Lernen; Vermittlung von Werten; Höflichkeit, Freundlichkeit,
 2. Klasse: Fähigkeiten, Interessen und Neigungen entdecken
Berufsfelder vorstellen
Betriebserkundungen - die Arbeitswelt erfahren
Berufe und Arbeitsbedingungen im Wandel der Zeit
 3. Klasse: Vorstellungsgespräche, Kennenlernen weiterführender Schulen
Realisieren von Berufswünschen - persönliche Situation reflektieren
Betriebserkundungen - Arbeitswelt erfahren
Berufe und Arbeitsbereiche erkunden - mit Fachleuten sprechen
- In der 4. Klasse besuchen die Schülerinnen das BIZ (Berufsinformationszentrum), eine Institution, die bei der Berufsentscheidung behilflich sein kann. Der Berufsorientierungsunterricht wird ergänzt und unterstützt durch die Arbeit der Schülerberaterin, die mit den Schülern und Schülerinnen bzw. deren Eltern bei Bedarf Einzelberatungsgespräche führen. Die letzte Entscheidung liegt aber immer bei den Jugendlichen selbst.

Betriebsbesichtigungen



EU-Projekt: Was Europa bewegt - Wasser, die Quelle unseres Lebens



Monatelang haben sich die Schüler und Schülerinnen der Klasse 2a der Hauptschule Hopfgarten Gedanken über die EU und vor allem über die EU-Osterweiterung gemacht. Grund dafür ist ein vom Bundesministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur ausgeschriebener Wettbewerb unter dem Titel „Was Europa bewegt.“ Rund 300 Schulen in Österreich haben Projekte ins Rennen geschickt, davon 29 in Tirol.

Da Wasser die Quelle unseres Lebens ist, haben wir dieses Thema im Speziellen gewählt. Über 70% der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt. Mehr als 60% des menschlichen Körpers besteht aus Wasser. Ohne Wasser ist kein Leben denkbar. Der Mensch kann über einen Monat ohne Nahrung auskommen, aber keine Woche ohne Wasser. So kommt es auch, dass fehlendes (sauberes) Wasser die Haupttodesursache auf unserer Welt ist.

Während die Sorge um andere Ressourcen, wie z.B. Öl, schon lange die Diskussion in der Weltpolitik beherrschte, blieb das wichtige Lebenselement Wasser unbeachtet. Erst in jüngerer Zeit mehrten sich die Stimmen, die prophezeien, dass es aufgrund der Verunreinigung von Oberflächen- und Wassernotstand kommen wird. Wasser wird in Zukunft weltweit zu einem zentralen Diskussionsgegenstand werden.

Wir wollen mit diesem Projekt mithelfen, diese wertvolle Ressource für kommende Generationen zu bewahren. Ohne Wasser können wir nicht überleben. Das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesem Rohstoff soll gestärkt werden.

Gedanken eines älter-gewordenen Hauptschülers!



50 Jahre sollen vergangen sein, als wir noch in kurzen Lederhosen in die Hauptschule gingen.

Wo blieb die Zeit?

Ob wir alle begriffen haben, dass wir ausschließlich für unser Leben lernen sollten und nicht für Eltern und Lehrer?

Ja es dürfte sehr schwierig sein, einem Schüler begreiflich zu machen, dass es nur sein eigener Vorteil wäre fleißig mitzulernen, um es später nicht mühsam nachholen zu müssen, denn ohne gute Schulbildung wird es immer schwieriger sich im Berufs- und Privatleben behaupten zu können.

Ich bin nämlich der Meinung, dass jeder in unserer Gesellschaft gleich wertvoll und wichtig ist, egal ob sich die Mutter zu Hause um Kinder und Familie kümmert, oder der Handwerker, Bauer, Lehrer, Arzt oder Priester seine Arbeit erledigt, oder die Leute die unseren Müll entsorgen, nur jeder sollte seine Arbeit verlässlich und ehrlich machen.

Dies wünsch ich allen Schülern der Hauptschule.

Einen besonderen Dank möchte ich unserem Lehrkörper mit ihrem Direktor Franz Ziernhöld aussprechen.

Ein mittelmäßiger Schüler der ersten Stunde

Decker Pepi

Eine Schülerin der damaligen 1. Klasse Mädchen



In die Hauptschule gehen zu dürfen, war vor 50 Jahren noch etwas Besonderes.

Für uns Hopfgartner Schüler gab es nur die Möglichkeit, die Hauptschule in Kitzbühel oder in Wörgl als Fahrschüler zu besuchen.

Nachdem fast alle Volksschulen noch mit Volksschuloberstufen geführt wurden, kamen nur bessere Schüler in die Hauptschule bzw. einige mussten oft noch ein 5. Schuljahr an der Volksschule absolvieren, bevor sie die Hauptschule besuchen durften.

In bleibender Erinnerung bleiben einem die Lehrer und auch die Mitschüler mit denen man ein gutes Verhältnis pflegte. Gemeinsame Erlebnisse waren oft die Grundlage lebenslanger Freundschaften.

Was Schule ist bzw. was Schule hätte sein können, verstanden wir auch erst Jahre später, dennoch haben wir Haltungen, Werte und auch ein Wissen vermittelt bekommen, die uns unser Leben bewältigen ließen.

Berger Steffi, geb. Schwöllnbach



Persönliche Gedanken einer Klassen-Elternvertreterin zu 50 Jahre HS Hopfgarten:

Mein ehemaliger Klassenvorstand OSR Alfons Plattner (ich besuchte die Hauptschule Hopfgarten von 1965 bis 1969) sagte mir bei einem Klassentreffen, dass der Lehrplan der 1. LG in den Hauptschulen der gleiche sei wie jener in den Gymnasien.

Ich bin daher davon überzeugt, dass es auch in der heutigen Zeit nicht notwendig ist, einem Kind ab dem 10. Lebensjahr eine tägliche Zug- oder Busfahrt nach Wörgl (oder wohin auch immer) zumuten zu müssen, um nach der Volksschule die entsprechende Schulbildung zu erhalten, weil es ja in der 1. LG das gleiche Bildungs-Pensum zu bewältigen hat wie ein Gymnasiast. Und ein Kind, das nicht in der 1. LG eingestuft ist, hat meiner Ansicht nach im Gymnasium ohnehin nichts verloren.

Gerade unsere (ländliche) Hauptschule Hopfgarten kann nach wie vor ein sehr hohes Niveau in der Ausbildung vorweisen, und ich bin mir daher sicher, dass unsere Kinder in der HS nicht nur sehr gut aufgehoben sondern auch für den weiteren Berufs-, Schul- und Studienweg bestens gerüstet sind.

Nicht von der Hand zu weisen ist meiner Meinung nach auch der Vorteil der räumlichen Nähe der Schule und dass man nicht nur die meisten Mitschülerinnen der Kinder und deren Eltern sondern auch zumindest die „einheimischen“ Lehrerinnen kennt. Die persönliche Distanz ist daher nicht so gravierend - und bei uns lässt sich halt sozusagen auf „du und du“ doch noch einiges leichter ausreden...

Zwei meiner Schwestern haben nach der Hauptschule Hopfgarten das Oberstufengymnasium besucht und die Matura dann „mit links“ bestanden, und meine beiden Söhne waren bzw. sind Hauptschüler, und sind dabei, ihren Weg zu machen!

Marianne Bucher e.h.

Englisch, eine Fremdsprache, die alle Europäer sprechen sollten:

Einen ganzen Tag Englisch?

An einem Vormittag, meistens vor Weihnachten, können sich die Schüler der 4. Klassen intensiv mit der englischen Sprache auseinandersetzen und je nach Interesse sich im Internet über verschiedenste englische Themen, Bräuche und Sitten informieren oder in 5 Lernstationen englische Sketches, Lieder, Tänze und englische Sportarten einstudieren.

Besuche von Nativespeakers:

Sprache in der Theorie kennen zu lernen ist eine Sache, sie jedoch in der Praxis anzuwenden eine viel interessantere. Unter diesem Motto werden stets nach Möglichkeit verschiedene Nativespeakers in die Schule eingeladen. So hatten wir in den letzten Jahren Besuch aus Kanada, Irland, England, Australien,...



Weihnachtsbräuche in England:

Frau Kogler Jill (Nativespeaker) erzählte und veranschaulichte uns in eindrucksvoller Weise viele englische Bräuche und brachte uns so nicht nur die englische Sprache sondern auch Land und Leute näher.

Englandaufenthalt der 3. Klassen (London):



Im Juni 2002 war es so weit. Die Schüler der 3. Klasse durften in Begleitung von Frau Anita Klammer und Frau E-Koordinatorin Weiskopf Andrea nach London fahren. Sie konnten sich nicht nur an den Sehenswürdigkeiten erfreuen und viel Interessantes darüber erfahren, sondern sie hatten auch reichlich Gelegenheit, ihre bisher erworbenen Sprachkenntnisse erfolgreich anzuwenden. Eine Schnitzeljagd in Windsor und viele positive Erlebnisse mit der Bevölkerung machten diese Fahrt zu einem einmaligen Erlebnis für Schüler und Lehrer.

Die beiden Lehrerinnen haben das ganze Jahr Vorbereitungen getroffen, Preise gesammelt einen Weihnachtsbasar abgehalten, um die Kosten möglichst niedrig zu halten.

Die beiden Lehrerinnen Weiskopf und Klammer, die mit soviel Engagement diese Auslandswoche vorbereitet und geführt haben, darf hiemit auch öffentlich gedankt werden.

Programm:

Mittwoch, 26. Juni 2002: Flug mit Ryanair von Salzburg nach Stansted; Besichtigung - Windsor; Schnitzeljagd;	Donnerstag, 27. Juni 2002: Buckingham Palace mit Wachablöse; Royal Mews; Stadtrundfahrt mit Bus; Covent Garden; Musical - The Lion King;	Freitag, 28. Juni 2002: Windsor Castle; Doll's house; Schnitzeljagd in Windsor;
Samstag, 29. Juni 2002: Madame Tussaud' s; Planetarium; Harrod's;	Sonntag, 30. Juni 2002: Tower of London; London Dungeon;	Montag, 1. Juli 2002: Rückflug nach Salzburg;

Jährlich kommt das Vienna English Theatre aus Wien

In den letzten Jahren war es uns gelungen, die hervorragende Theatergruppe des „Vienna Theatre“ zu uns an die Schule zu bringen. Diese boten stets eine beeindruckende Vorstellung und verstanden es bestens, die Kinder zu begeistern.



„Bevor man die Schule verändert, wäre es vielleicht wichtiger, sie nicht zugrunde zu richten.“

Frei nach Paul Claude]

50 Jahre Hauptschule

Warum sollte dies gefeiert werden? Die Zahl 100 hat's uns dezimalzählenden Menschen angetan. Vielleicht verbinden manche diese Zahl mit einer hohen Lebenserwartung. Aber 50? Nur weil sie die Hälfte von Hundert darstellt? Warum feiern so runde Geburtstage nicht nur Menschen, sondern auch Institutionen, wie beispielsweise Schulen, die eigentlich gar keine natürliche Lebenserwartung haben? Die wahrscheinlichste Erklärung: Auch Bildungseinrichtungen wie unsere Hauptschule, sehnen sich - genauso wie Menschen - nach Aufmerksamkeit; sie wollen im Mittelpunkt stehen. Durch den Rückblick auf ihre Entstehungs- und Herkunftsgeschichte wird über die Selbstbesinnung ihre Identität gefestigt. Nichts eignet sich dafür besser als eine Jubiläumsfeier. Solche Feiern sollten aber nicht nur dafür herhalten, den Lorbeer vergangener Jahre hochzuhalten, auch wenn der Inhalt unserer Festschrift zeigt, dass es genügend Gründe dafür gäbe. Ein Jubiläum kann auch auf der Basis von Bewährtem den Ausgangspunkt bilden, Zielrichtungen neu festzulegen.

Wo wollen wir also hin?

Wir leben heute in einer Zeit mit sich rasch ändernden Rahmenbedingungen, in einer Informations- und Erlebnisgesellschaft. Das frühere schulische Lernen "Lernen auf Vorrat" wird dabei zur Belastung. Die neuen Wissenszugänge ermöglichen es uns immer schneller und aktualisierter den letzten Stand der Erkenntnis zu erfahren.

Der Umgang mit neuen Medien, Mehrsprachigkeit und das perfekte Beherrschen der Kulturtechniken (Lesen, das Gelesene verstehen, Schreiben, d.h. sich ausdrücken können; Rechnen d.h. die Größe der Zahlen erfassen) sollen unsere Schülerinnen und Schüler befähigen, sich auf ein lebenslanges Lernen einzulassen.

Die Schule wird aber in Zukunft mehr als diese teilweise tradierten Aufgaben übernehmen müssen.

Durch das Tempo der gesellschaftlichen Entwicklungen (Familien), wirtschaftlichen und politischen Zusammenschlüsse (EU) und die Vernetzung zu einem „globalen“ Dorf entstehen tiefgreifende psychische und psychologische Erscheinungen, wie das Gefühl von Unsicherheit, Angst und Entfremdung, fundamentalistische Strömungen und Sehnsüchte nach einer neuen „Einfachheit“, die manche über die Esoterik ausleben.

Wir in der Hauptschule können zwar keine „bessere Welt“ innerhalb unserer Schule einrichten, als sie „draußen“ vorhanden ist, aber was wir als engagierte Lehrpersonen können oder zumindest versuchen ist, den Kindern einen Art zweiter Heimat zu schaffen, in der sie das Gefühl und das Verstehen bekommen, auf ihr „wirkliches“ späteres Leben vorbereitet zu werden.

Lernen wie man Verantwortung übernimmt, team-, kommunikations- und kritikfähig wird, wie man selbstständig lernt und planvoll bzw. zielgerichtet arbeitet.

Auf diese Weise würde die Grundlage zur Leistungsbereitschaft geschaffen und Charaktereigenschaften gefördert, welche nicht nur im Berufsleben von Bedeutung sind. Damit wäre auch die Brücke zwischen Intellekt und Gefühl geschlagen, welche eine ganzheitliche Entwicklung der jungen Persönlichkeit ermöglicht.

Für uns Lehrer und Lehrerinnen wäre so die Richtung vorgezeichnet:

Weg vom reinen Wissensvermittler hin zu einem Mediator, Moderator und Konfliktlöser, wobei uns unsere Erfahrung immer wieder lehrt, ein Fundament ohne gesichertes Grundwissen, lässt das Haus des Wissens zusammenbrechen. Dieses Haus des Wissens besteht aus einem Funktionswissen, ein Evaluationswissen (Wissen als ein Kontrollwerk gegen die Manipulierbarkeit), ein Identitätswissen, ein Verfügungswissen, ein Orientierungswissen, ein Lebenswissen und ein Wissen des Glaubens.

Eine Herausforderung für alle, die in unserem Beruf tätig, für die Aus- und Weiterbildung zuständig sind und für die gesetzlichen und organisatorischen Voraussetzungen verantwortlich zeichnen. Ein „Spagat“ der täglich, allerdings ohne Netz, zu machen ist.

Wie's schon in der Bibel heißt: Nicht jener ist ein guter Lehrer, der auf alle Fragen eine Antwort weiß, nein, jener, der immer wieder an seine Schüler Fragen stellt!

Schule als ein Ort, wo Kinder befähigt werden, ihr Leben selbst zu gestalten, lernen selbst Entscheidungen zu treffen und „am Leben interessiert“ zu sein und wir als Erzieher und Erzieherinnen die pädagogischen Aufgaben wieder in den Vordergrund zu rücken und Wert auf Werte und Tugenden zu legen. Eine Utopie? Nein, unser Ziel!

In diesem Sinne wünsche ich allen, die an unserer Schule tätig sind und allen, die hier herkommen, dass es uns immer gelingt, die Brücke zu schlagen zwischen bloßem Verfügungswissen und dem Orientierungswissen. Mein Religionslehrer Altbischof Stecher hat diese Problematik wie folgt einmal auf den Punkt gebracht:

„Was nützt der Tiger im Tank, wenn am Steuer ein Esel sitzt!“

Zum Schluss möchte ich den beiden Gemeinden Hopfgarten und Itter für Ihre Verständnis, den guten Willen und die Finanzierung unserer schulischen Belange danken, vor allem den beiden Bürgermeistern Sieberer und Gratt mit ihren Gemeinderäten und dem Schulausschussobmann Ing. Egger Georg.

Danken darf ich auch den Schulleitungen und den Lehrern der Volksschulen von Hopfgarten, Kelchsau, Penning, Itter und Niederau, die mit uns gemeinsam an der Bildung unserer nachfolgenden Generationen arbeiten.

Für die Schulleitung: HD Ziernhöld Franz

Textiles Werken und kreatives Gestalten

In diesem Fach, in dem hauptsächlich Mädchen von Maria Achrainer, Notburga Stöckl und Maria Oberlechner unterrichtet werden, geht es vornehmlich darum wunderschöne Dekorationen für jeglichen Anlass herzustellen. Dabei sollen möglichst kreative und aktuelle Ideen mit einem geringen finanziellen Aufwand verwendet werden. Gepflegt werden aber auch traditionelle Techniken wie Kreuzstich - Stickerarbeiten oder das Stricken von Wollsocken.



Weihnachtsgesteck



Die ersten Schürzen



Vogelscheuche



Stofftiere



Weihnachtskerzen



Schülerinnen beim Nähen



Im Jahre 1995 beschloss der Gemeinderat der Marktgemeinde Hopfgarten an den Gebäuden der Schule Sanierungs- und Umbaumaßnahmen durchzuführen.

Einerseits war es der Platzmangel im Bereich der Polytechnischen Schule und der Volksschule, andererseits war es der nicht mehr zeitgemäße Zustand der Unterrichtsräume, weshalb Baumaßnahmen notwendig wurden.

Gemeinsam mit den Direktoren der einzelnen Schulen, sowie mit dem Schulausschuss der Marktgemeinde haben wir die ersten Schritte im Bereich der Planungen und Vorstellungen unternommen.

Zu den Aufgaben dieser Studien zählten die Beibehaltung und Verbesserung der Eigenständigkeiten der einzelnen Schulbereiche und die Modernisierung der Unterrichtsmöglichkeiten mit einem verbesserten Raumangebot. Das Ergebnis der verschiedenen Studien ergab, dass man zusätzliche Unterrichtsräume durch eine

Aufstockung des sportplatzseitigen Traktes der Hauptschule am besten erreichen kann.

Durch die Schaffung von 6 neuen Klassen und einer eigenen Direktion für die PTS im Dachgeschoß des Sportplatztraktes wurde nicht nur der Platznot der Hauptschule und der PTS begegnet, sondern man konnte durch Abgabe von Klassenräumen an der Straßenseite von Hauptschule an die Volksschule bzw. an die Sonderschule auch für diese Schulen deren zusätzlichen Raumbedarf decken. Betreffend der Sanierung und Modernisierung der bestehenden Schulräume aller Schulen wurde festgestellt, dass technisch alle Gebäudeteile als eine Einheit zusammengeschlossen werden sollen, wie die Wärmeversorgung, die EDV-Versorgung mit Internetanschlüssen aller Schulen, die Telefonanlagen und Läutanlagen und des Bussystems.

Um einen neuzeitigen und modernen Zustand der 30 bis 45 Jahre alten Baubestände (Wärmedämmung, Energieeinsparung,...) zu erreichen, sollten alle Fenster und Türen ausgetauscht und eine neue, gut isolierte Fassade angebracht, alle Installationen für Heizung, Wasser, Lüftung und Elektro komplett erneuert und alle Unterrichts- und Sanitärräume durch neue Böden, neue Fliesen und großteils neuer Einrichtungen geschaffen werden. Durch die zusätzlichen Installation eines Bussystemes als Zentralinstallation für die verschiedensten Versorgungen und Überwachungsmöglichkeiten und durch die Installation einer EDV-Versorgung sollte der gesamte Schulkomplex absolut auf den modernsten Stand gebracht werden, einfach gesagt, der Schulwart schaut auf seinem Computer nach, welche Temperatur herrscht in der Klasse 1 c; brennt in der 4a das Licht, ist der Eingang geöffnet oder geschlossen etc.. Als besondere Herausforderung für Baukoordinator Ing. Baumeister Riedmann stellte sich die Terminisierung. Von den Verantwortlichen wurde ein Terminplan fixiert, welcher einen jährlichen, genau abgegrenzten Bauabschnitt vorsah. Die Bauzeiten wurden mit den jährlichen Ferien im Juli und August begrenzt und zudem wurde eine Kostenabgrenzung für jeden Bauabschnitt festgelegt. Die Bauabschnitte wurden bei den Gesprächen so vereinbart, dass mit der Aufstockung des Hauptschultraktes am Sportplatz 1996 begonnen werden sollte, gefolgt 1997 von Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen des Hauptschulbereiches für Physik und Chemie, der Direktion bzw. im Konferenzzimmer mit Bruttokosten von ca. 20 Millionen unserer damaligen Währung.

Als nächster Schritt erfolgte der Umbau bzw. Sanierung des gesamten straßenseitigen Gebäudes mit Teilen der Hauptschule, der Volksschule mit Künstlersaal und der kompletten Erneuerung und Neuausstattung der Sonderschule/SPZ. mit Gesamtkosten von 10 Mio S. Im Sommer 1999 folgte ein weiterer Abschnitt der Volksschule mit Neueinteilung von Unterrichtsräumen, Konferenzraum, Direktion von Volksschule und ASO im Gebäudebereich an der Straße bis zum Eingang der Volksschule um ca. 6,7 Mio S. Im Jahre 2000 wurde pausiert, um die weiteren Schritte zum Teil neu zu überlegen, da im Bereich der Sporthalle und des Kindergartens völlig neue Ideen aufkamen, welche durch einen Grundkauf im Badl-Feld durch die Marktgemeinde erst realisierbar wurden. Im Sommer 2001 wurden die restlichen Räumlichkeiten der Hauptschule saniert mit Bruttokosten von ca. 5,6 Mio S und im Sommer 2002 wurde der Kellerteil mit Garderoben und Werkräumen saniert und eine komplett neue Schulküche mit dazugehörigem Speiseraum eingerichtet. Dieser Abschnitt kostete ca. 3,4 Millionen oder 247.000 Euro.

Der südostseitige Volksschulteil mit einem Lifteinbau soll nun in den Ferien 2003 und 2004 erledigt werden.

Die weitere Vorgangsweise im Bereich des Erdgeschoßes mit dem derzeitigen Kindergarten kann erst nach Bauvollendung der geplanten Sporthalle und des neuen Kindergartens erfolgen. Ein exakter Zeitpunkt kann jedoch derzeit nicht festgelegt werden. Die sich ergebenden Räumlichkeiten des derzeitigen Kindergartens werden voraussichtlich von der Volksschule und dem SPZ in Anspruch genommen. Alle Baumaßnahmen betreffen eine Bruttobaufläche (ohne Sporthalle und ohne neuen Kindergarten) von ca. 8.000 m² und enthalten einen Brutto-rauminhalt von ca. 25.000 m³ umbauten Raumes. Bei einem Vergleich wären dies etwa 90 Wohnungen mit je 75 m² Nettowohnfläche. Ein heutiger Neubau der vorhandenen Schulgebäude würde bei gleichwertiger Ausführung und Ausstattung Kosten von 125 bis 150 Millionen Schillingen (9,1 bis 10,1 Mio €) verschlingen. Im Vergleich zu diesen Neubaukosten werden die sich ergebenden Umbau- und Neuausstattungskosten von ca. 60 Mio Schilling bzw. 4,4 Millionen Euro, einschließlich des Bauteiles des derzeitigen Kindergartens im Erdgeschoß der Volksschule leicht rechtfertigen.

Planung und Bauleitung

Baumeister Ing. Anton Riedmann

Projekte und Wettbewerbe

VCÖ-- Wettbewerb: " Rund ums Wasser"

Drei Klassen der HS-Hopfgarten nahmen am VCÖ-Projekt Wettbewerb „HzweiO“ teil.

Unter der Leitung von HOL Eva Riedmann beschäftigten sich die Schüler der 4c und ihre Physiklehrerin Sabrina Muigg mit der Wasserversorgung unserer Gemeinde. Sie besuchten den Bauhof der Marktgemeinde Hopfgarten. Dort erfuhren sie von Herrn Franz Ehammer viel Wissenswertes über den Bau von Quellfassungen und Quellstuben. Weiteres wurde das Klärwerk in Westendorf besichtigt.

Die Ökologie-Klasse 3b untersuchte das Trinkwasser der Gemeinde Hopfgarten. Dabei entnahmen sie Wasserproben von verschiedenen Quellen und Gewässern. Nitrat-, Nitrit-, Phosphat-, Ammoniumgehalt, Härtegrad und pH-Wert wurden bestimmt. Im Rahmen des EDV-Unterrichts gestaltete die 3a Klasse unter Frau Senn eine Präsentation, in der die Ergebnisse dieses Projekts zusammengefasst und optisch aufbereitet wurden, als Dank für Beteiligung an dem österreichweit durchgeführten Wettbewerb erhielt die HS-Hopfgarten diverses Material für Physikversuche im Werte von 1000 €.



Besuch des Klärwerks Westendorf

Exkursion zum Nationalpark Hohe Tauern



Vom 27. 5. bis zum 29. 5. 2002 besuchte die 2B - Ökologieklass zusammen mit Frau Fachlehrer Daniela Zobernig und dem Klassenvorstand Andreas Donauer den Nationalpark Hohe Tauern.

Wir wandelten auf den Spuren der Bärin Vida, die 2 Woche davor im hinteren Defreggental gesichtet worden war, beobachteten Steinadler, Weißkopfgäuer, Steinböcke und Murmeltiere in freier Wildbahn und besuchten einen Wasserlehrpfad und die Umbalfälle.

Die ÖKO - Klasse beim Besuch im Nationalpark Hohe Tauern

Univ.Prof. Dr. Spindler lobte das Ötzi-Projekt der HS-Hopfgarten



Es ist schon etwas Einmaliges, wenn Hauptschüler mit einem Universitätsprofessor zusammenkommen und er ihnen in einem zweistündigen Vortrag seine Erfahrungen von der Bergung des Ötzi bis zu den Untersuchungen und den Ergebnissen all dieser Forschungen gebündelt erzählen konnte.

Aus einem Fundus von über 4000 Dias veranschaulichte er den Schülern, was die Wissenschaft aus kleinsten Fasern, Samen und Teilchen

alles herauslesen konnte. Für die Schüler war es besonders lustig, in die heugefüllten, aus Bärenleder gefertigten Schuhe des Ötzi (es waren schon exakt nachgemachte) zu schlüpfen, sein Beil anzugreifen usw. Jedenfalls meinte Prof. Spindler auf Fragen der Schüler, dass der Mann vom Hauslabjoch ein Schafhirte war, der eines natürlichen Todes starb. Über die geleistete Projektarbeit der Schüler und der Lehrpersonen (KV Fuchs Erika, GS-Lehrerin G. Schartner, Anita Klammer -BU, Haun M. WE-K und Achrainer M-WE-M), die auch in einer Ausstellung präsentiert wurde, zeigte sich Univ. Prof. Dr. Spindler sehr beeindruckt und er versicherte HD Ziernhöld, dass er gerne wieder einmal zu einem Vortrag nach Hopfgarten komme, da er gesehen habe, dass sein Sohn an dieser Schule bestens betreut würde.





1. Reihe von links:

Dablander Vinzenz, HD Jakober Eugen (+), Plattner Alfons, Pfarrer Kojetinsky Paul (+), Ritzer Josef, Jesacher Barbara;

2. Reihe von links:

Krista Hans, Laiminger Toni, Brugger Christian, Berger Helmut, Rieder Andreas, Oberhofer Josef, Berger Ernst, Erharter Balthasar, Wallner Ernst;

3. Reihe von links:

Strobl Andreas, Rieser Josef, Widauer Alois, Obermoser Peter, Knauer Ulrich, Schermer Andreas, Ehrensberger Franz, Brandstätter Mathäus, Strasser Alois, Sammer Johann;

4. Reihe von links:

Hopfensberger Herbert, Zmugg Ferdinand, Brandstätter Franz, Hollaus Georg, Oberaigner Franz, Pirschmoser Willi, Decker Josef;

1. Reihe von links:

Dablander Vinzenz, Jesacher Barbara, HD Jakober Eugen (+), Berger Maria, Pfarrer Kojetinsky Paul (+), Sieberer Josef, Plattner Alfons;

2. Reihe von links:

Edlinger Elfriede, Plieseis Aloisia, Fuchs Katharina, Egger Thea, Höck Erna, Schermer Inge, Astner Liesbeth, Feiersinger Christine, Sieberer Christine, Oberhauser Emmi, Achrainer Theresia, Müller Rosmarie;

3. Reihe von links:

Gastl Elisabeth, Ehrensberger Elisabeth, Dummer Aloisia, Berger Theresia, Berger Martha, Ritsch Elfriede, Edinger Elfriede, Hoscheck Margit;

4. Reihe von links:

Pircher Steffi, Steiner Waltraud, Hirzinger Theresia, Schwöllnbach Stefanie, Wurzenrainer Elfriede, Pitscheider Hansi;



Die 1. Schüler ...

... und
50 Jahre später



Leider fehlen 2 Klassen

Wussten Sie, dass jährlich

- ...unser Schularzt MR Dr. Richard Lergetporer an 13 Tagen/2h die Schüler untersucht,
- ...mind. 3 x Kinder zu impfen sind,
- ...die HS-Hopfgarten 12 HS-Klassen und 1 Klasse in der PTS mit insgesamt 315 Schülern hat und 34 Lehrer unterrichten,
- ... die Schüler 590 Stunden Unterricht erhalten,
- ... die Stundenplanerstellung eine Woche beansprucht,
- ... 2 Wandertage durchgeführt werden,
- ... 4 Busunternehmen die 225 Fahrschüler zur Schule bringen,
- ... je 3 Klassen eine Woche in Wien sind,
- ... je 3 Klassen eine Schiwoche absolvieren,
- ... je 3 Klassen auf Sportwoche sind,
- ... 3 Klassen an einem Tag das BIZ-Kitzbüchel und
- ... je 3 Klassen 5 Schwimmtage besuchen,
- ... weiters 2 Berufspraktische Wochen
- 10 Konferenzen a' 3h
- 2 Elternsprechtage
- 12 Klassenforen
- 2 Schulforen
- 1 Schulgemeinschaftsausschusssitzung
- 2 Berufsinformationsabende
- 10 rel. Veranstaltungen
- 14 Betriebsbesichtigungen
- 2 Sammlungen
- 2 Schlussfeiern
- 1 Weihnachtsfeier und 1 Grillfest für die Lehrerschaft durchgeführt werden,
- ... 3 Künstler vom Tiroler Kulturservice eingeladen werden,
- ... dass wir 1200 neue Videos und 1200 neue Bücher in unserer Mediathek haben,
- ... unsere „Homepage“ in kurzer Zeit von über 8000 Personen angesehen wurde und im Sept. 2001 zur besten „Homepage“ aller Tiroler Schulen erklärt wurde,
- ... 1 x jährlich das Vienna English Theatre gastiert,
- ... an 60 Tagen sich Lehrpersonen auf Fortbildung befinden,
- ...die EDV-Räume oftmals an drei Abenden pro Woche, die Turnsäle an allen Abenden außerschulisch genutzt werden,
- ... an die 70 Volksschüler der 4. Klassen die HS besichtigen,
- ... vier Lehrpersonen Leiter von Bezirks-Lehrerarbeitsgemeinschaften sind,
- ... 12 Klassen je einmal 1 Gesunde Jause vorbereiten,



...bei einer unserer Weihnachtsfeiern



...beim Standortschikurs in Hopfgarten



Frau Christine Gatterer schuf für die Schlussfeiern wahre Kunstwerke



Ein festliches Buffet gibt es bei diversen schulinternen Feiern.

... die 4. Klassen bei Elternsprechtagen Kaffee und Kuchen anbieten um ihre Klassenkassa aufzubessern,
 ... ca. 80.000 Kopien pro Schuljahr gemacht werden,
 ... unsere Schüler jährlich an mind. 4 Wettbewerben und 12 überregionalen Sportwettkämpfen teilnehmen,
 ... usw, usw,...



Die Volksschüler aus den 4. Klassen besuchen uns einmal jährlich.



Lehrerball 1976



Schlange stehen am Ende des Schuljahres beim Grillfest



Auch Zauberer Meltini war schon bei uns zu Gast.



Artisten des Koll. Bayr bei der Schlussfeier



Verdiente Lehrpersonen werden von der Gemeinde im Kreise der Kollegenschaft verabschiedet bzw. geehrt.
 von links: OSR Moser, Bgm. Thaler, Frieda Moser, BSI Krimbacher, Bgm. Sieberer, Frau Pirchmoser und SR Pirchmoser, HD Ziernhöld, Vizebgm. Fuchs, Frau Thaler und SR Thaler

Gesunde Jause in der 10 Uhr-Pause



Im Durchschnitt organisiert jeder Klassenvorstand 1 x jährlich eine Gesunde Jause.

Von den Müttern bzw. Schülern werden delikate Aufstriche vorbereitet, Brote gestrichen, Säfte gemixt, Obst auf Hochglanz poliert. Manchmal gibt es als Verkaufsschlager auch Pizza-Stücke.

Der Reinerlös fließt in die jeweilige Klassenkasse und wird für die Sportwoche oder Wienfahrt verwendet.

Technisches Werken für Knaben

Dieser Unterrichtsgegenstand wird von den Lehrern Haun Maria, Lindner Georg, Krall Johanna und Konrad Birgit unterrichtet.

In diesem Fach, das in der Hauptschule mit insgesamt 7 Stunden als Pflichtgegenstand angeboten wird, geht es darum die Kreativität und das technische Verständnis zu fördern, Werkzeugkunde und Werkzeugpflege zu vermitteln, entsprechend auf die Verhütung von Unfällen hinzuweisen und Werkstücke aus verschiedenen Materialien und zeitgemäßen Werkstoffen nach den Grundsätzen der Sparsamkeit herzustellen.



Kupferarbeiten



Praktisches für den Haushalt



Holz und Textil



Kunststoff



Speckstein



Holzspielzeug



Pappmaschee



Tonarbeiten

Schwerpunkt: Biologie und Ökologie

Seit dem Schuljahr 2000/2001 bietet die Hauptschule ab der 1. Klasse auch den Schwerpunkt Biologie/Ökologie an. Die Schüler dieser Schwerpunktklasse sollen lernen und befähigt werden, mit offenen Augen durch die Natur zu gehen und ihre Geheimnisse und Wunder zu entdecken. Zudem wird in anderen Fächern verstärkt auf den Wert einer heilen Natur und funktionierender Ökosysteme eingegangen und auch über eine nachhaltige Wirtschaftsweise aufgeklärt.



Schüler besuchen die Hopfgartner Imker

Dies versuchen unsere Lehrer HOL Lindner und HOL Weiskopf Andrea mittels

- fächerübergreifender Projekte und Versuche
- Lehrausgänge und Exkursionen vor allem auch durch eine Schullandwoche im Nationalpark Hohe Tauern
- Pflanzenbestimmungen und Tierbeobachtungen
- Bodenanalysen
- Einbeziehung technischer Bereiche in den höheren Klassen (z.B.: Bau von Solaranlagen, Messung der Wassergüte, Computersimulationen...)
- Lehrausgänge (z.B.: Bienenhaus des Hopfgartner Imkervereines und Exkursionen)

Verschiedene, mit viel Liebe und Engagement vorbereitete Projekte wurden schon durchgeführt:

- Welcher Baum bin ich? (Quiz bei dem es sogar Preise zu gewinnen gab).
- Eine Sauerkrautparty mit selbstvergorenem Sauerkraut und anschließender Wurstparty.
- DI Sallriegler von den ÖBF klärte über waldtechnische Maßnahmen auf.
- Die ersten Klassen beteiligten sich am Projekt der Raiffeisen -Lagerhäuser und pflanzten auf dem Schulareal 3 Linden. Jeder Schüler bekam zusätzlich noch eine Linde geschenkt, die auf Privatgrund gepflanzt wurden.
- Über 300 Nistkästen wurden von Koll. Lindner im Werkunterricht gebaut und an Waldrändern aufgehängt.
- Diese Nistkästen werden zudem jährlich vor der Brutzeit gereinigt.
- Ein weiteres Projekt " Wir unterstützen den Regenwald" wurde gefördert.
- Die Jägerschaft des Bezirkes (Friedl Kofler) und HD Iglar Siegfried (seit 2003 Franz Haim) klären alljährlich über Probleme der Wildtiere und den Schutz des Waldes auf (Besichtigung der Wildfütterung in der Kelchsau).



Die Nistkästen werden aufgehängt.

Nicht zuletzt, die beiden Blumenbeete vor dem Schulhaus wurden in einem Projekt (vom BMfUK. finanziert) von Schülern unter der Leitung von HD Ziernhöld bepflanzt.



Beim Bibercamp in Marchegg
(Einladung der Fa. OBI)



3 Linden vor der Schule gepflanzt



Blumenbeet vor der Schule

Chorgesang und Instrumentenbau



1 In Freigegegenstand „Chorgesang und Instrumentenbau“ haben unsere Schüler nicht nur beim Singen, Tanzen, und Musizieren viel Spaß, sondern basteln auch zahlreiche Instrumente selber.

Unser Schulchor, der vor 5 Jahren ins Leben gerufen wurde, wird von HL Maria Haun geleitet und versucht wieder an die Tradition des Hopfgartner Mädchenchores gegründet von OSR Josef Sieberer und später weitergeführt von Steffi und Herbert Mitterwallner an.

Stehend (von links): Andrea Treichl, Marion Hölzl, Martina Hoschek, Doris Manzl, Christina Gastl, Anja Oberhauser, **Daniela Dibona**;
 Kniend (von links): Katharina Erharter, Andrea Hölzl, Bettina Gastl, Sabrina Schwab;
 weitere Chormitglieder (nicht auf dem Bild): Lisa Mitterwallner, Maria Misslinger

Landjugendsingen in Innsbruck 1971 mit Chorleiterin Mitterwallner Steffi



Bezirksjugendsingen in Kitzbühel vor 40 Jahren (1962) mit Chorleiter Josef Sieberer



Chorleiterin Steffi Mitterwallner (li. Larch Johanna, re. Müller Johanna)

Tirols beste Grundschulen

Volksschule		Charakteristik	Gesamt					
1	VS Hall am Stüßaplatz direktion@vs-hall.tsn.at Tel.: 05223/450 21	Hier steht musikalische Erziehung im Mittelpunkt. Top-Computerausstattung mit Internet.	1,2	1,6	1,5	1,7	1,5	1,5
2	VS Sistrans direktion@vs-sistrans.tsn.at 0512/37 83 88	Neben alternativen Lernmethoden können sich die Kids beim Theaterspiel voll entfalten.	1,4	1,6	1,8	2,0	1,4	1,6
3	VS Schwaz Öko direktion@vs-johanna-messner1.tsn.at Tel.: 05242/31 80	Die Volksschule beteiligt sich an vielen Projekten der Klimabündnisstadt Schwaz.	1,2	1,4	2,3	2,4	1,2	1,7
4	VS Wörgl direktion@vs-woergl2.tsn.at Tel.: 05332/78 26 43	Die Landvolkschule punktet durch ein engagiertes Lehrerteam und ein gutes Schulklima.	1,8	1,6	2,1	1,8	1,5	1,8
5	VS Navis direktion@vs-navis.tsn.at Tel.: 05278/64 27	Die Meise Schule unternimmt mit den Kids viele Projekte und eine solide Ausbildung.	1,5	1,7	2,6	2,2	1,6	1,9
Hauptschule		Charakteristik	Gesamt					
1	HS Hopfgarten www.hs-hopfgarten.tsn.at Tel.: 05335/22 81 10	Große Palette an Schwerpunkten: Computer, Musikerziehung, Ökologie und Technik.	1,2	1,4	2,3	1,2	1,2	1,5
2	HS Hall/Tirol www.euhs-hall.tsn.at Tel.: 052237/450 24	In der Europa-Hauptschule wird besonderer Wert auf Fremdsprachen gelegt.	1,4	1,5	2,0	1,7	1,5	1,6
3	HS Teils www.hs-weissenbach.tsn.at Tel.: 05262/620 62	Nicht nur sehr gutes EDV-Angebot, sondern auch Vermittlung von Sozialkompetenz.	1,5	1,5	1,9	1,9	1,5	1,7
4	HS Schwaz www.hs-schwaz1.tsn.at Tel.: 05242/632 55	Hier wird Sprachunterricht perfektioniert. Vielfältige Projekte bringen Abwechslung.	1,5	1,7	2,0	1,9	1,7	1,8
5	HS Lechtal, Ebbsenalp www.hs-lechtal.tsn.at Tel.: 05634/62 14	In der Hauptschule wird der Schwerpunkt auf optimale Computerausbildung gelegt.	1,5	1,5	2,6	2,3	1,6	1,9

Das Newsranking

Die Hauptschule Hopfgarten beteiligte sich seit dem Schuljahr 1999/2000 am Schulranking dieser bekannten österreichischen Wochenzeitschrift und konnte auf Anhieb den **zweiten Platz** unter den 108 Tiroler Hauptschulen erreichen.

Ein Jahr später belegten wir **Rang eins**, im Schuljahr 2001/2002 wurden wir **dritte** und im heurigen Schuljahr sind wir wieder auf **Rang eins** gereiht.

Dies freut uns als Lehrpersonen und Verantwortliche schon besonders, da wir uns alle einsetzen und engagieren und uns deshalb über jede positive Rückmeldung und öffentliche Anerkennung freuen.

Chronik der Hauptschule:

Die Gründung unserer Hauptschule, der zweitältesten im Bezirk, beruhte auf dem Wunsch vieler Eltern, die ihre Kinder wegen der schlechten Verkehrsverbindungen nicht in die HS - Wörgl schicken wollten oder dies wegen extrem weiter Schulwege nicht konnten.

Bgm. Karl Müller nahm sich dieses Anliegens der Bevölkerung an, bereits im Jänner 1953 wurde bei einer Zusammenkunft in Anwesenheit von BH ORR Dr. Trentinaglia, BSI Kaler, Bgm. Müller, Vertretern der Gemeinde und der Schule teilgenommen, grundsätzlich die Errichtung einer Hauptschule beschlossen.

Diese HS für Knaben und Mädchen wurde bereits am 19.9.1953 mit 72 Schülern in den Räumlichkeiten des damaligen oberen Schulhauses (Pfarrsaal) eröffnet, 1955/56 übersiedelte die HS mit 6 Klassen in die neu erbaute VS; von der vier VS-Klassen in das bisherige HS-Provisorium „abkommandiert“ wurden. Im Jahre 1959/60 waren die Pläne für einen Erweiterungsbau fertig, die Bauarbeiten wurden begonnen und am 10. Oktober konnte die 1-15 den Neubau beziehen, der in den Ferienmonaten 1960 fertig gestellt worden war.

Aufgrund steigender Geburten- und Schülerzahlen platzte die HS bald wieder aus ihren Nähten. Im Frühjahr 1968 wurde ein weiterer Zubau mit 12 Klassen beschlossen (Gre OSR V. Dablander und OSR. Alfons Plattner). Im Herbst 1972 war es dann soweit:



Hallenbad Einweihung 1972

Ein herrlicher Neubau mit Turnsälen, Hallenschwimmbad und den diversen Nebenräumen wurde feierlich eingeweiht. Ab dem Schuljahr 1964/65 wurde die Schule mit zwei Klassenzügen bis zum Schuljahr 1984/85 und ab 1985/86 wurden die Klassen in Leistungsgruppen in den Fächern D, E, M geführt.



Ehrengäste bei der 25-Jahrfeier 1978

Im Jahre 1966 /67 wurde zu den 10 HS-Klassen eine Klasse als Polytechnischer Lehrgang mit 35 Schülern eröffnet. Dieser PL wurde im Schuljahr 1975/76 selbstständig, mit der Leitung wurde Dir. Josef Moser betraut.

1978 wurde das 25-jährige Bestehen der HS mit einer würdigen Jubiläumsfeier und Schulausstellung begangen. Seit dieser Zeit können Räumlichkeiten der HS nach Zustimmung der Lehrerkonferenz auch von Vereinen und von der Erwachsenenschule Hopfgarten benützt werden.

Die Tiroler Landhauptschule - „Variante B“ konnte erst im Schuljahr 1993/94 mit Zustimmung des Lehrkörpers eingeführt werden, nachdem dies vorher wegen massiven Widerstandes desselben nicht durchsetzbar war. Mit 17 Klassen wurde die höchste Klassenzahl im Schuljahr 1980/81 erreicht, diese Zahl sank bis zum Schuljahr 1987/88 auf 12 Klassen und 289 Schüler. Dieser Stand konnte trotz niedriger Geburtenrate und der Nähe zur AHS-Wörgl

nur mit Mühe gehalten werden.

Im Jahre 1998 wurde die PTS wieder der Direktion der Hauptschule Hopfgarten unterstellt, die Schule wird nach wie vor von 20 -24 Schülern im Schnitt besucht, als Klassenvorstand fungiert OLPTS Schartner Christian.

Ein von allen Lehrern gemeinsam erarbeitetes neues Leitbild und ein Schulprogramm, sowie die Bildung von Schwerpunktklassen entspannten die kritische Situation der Schülerzahlen ab 1995, da das Vertrauen der Bevölkerung in die Hauptschule als Bildungseinrichtung wieder zunahm.

Durch ein großzügiges Gesamtkonzept der Gemeindeführungen von Hopfgarten und Itter zur Sanierung des Schulzentrums

(veranschlagte Gesamtkosten von ca. 50 Mill. S - ca. 3,5 Mill. €) wurde in den Ferien 1995/96 ein drittes Stockwerk (sportplatzseitig), in den Ferien 1996/97 die sportplatzseitigen Klassenräume saniert und renoviert und der Zeichensaal in einen modernen PC-Saal mit Schülerarbeitsplätzen umgebaut.

Außerdem wurde die Verkehrssituation vor dem Schulhaus durch eine Umgestaltung nach sicherheitsmäßigen Gesichtspunkten entschärft (das Kuratorium f. Verkehrssicherheit verlieh dafür der Gemeinde und der Direktion einen Sonderpreis des KfV für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Förderung der Verkehrssicherheit) und durch den Bau eines „Müllhäuschens“ auch der Gesamteindruck des Schulensembles wesentlich verbessert. In den Ferien 1997/98 wurde der Trakt südseitig inklusive ASO/SPZ umgebaut und der bisherige PC-Saal als moderner EDV-Raum mit 14 IT - Arbeitsplätzen ausgestattet, die im Schuljahr 1999/2000 mit Internetanschluss versehen wurden.



PTS - Klasse 2002/03 mit Lehrern

In diesem Jahr wurde im gesamten Schulzentrum auch eine neue Sprech- und Läutanlage, sowie eine Telefonanlage installiert. Diese positive Einstellung der Schule und den Schülern gegenüber wurde sicher von beiden Bürgermeister der Sprengelgemeinden Hopfgarten Paul Sieberer und Itter Josef Thaler (t) mitgetragen, die beide Lehrer an der HS sind bzw. waren, zudem ist Koll. Georg Lindner auch im GR vertreten.

Mit der Einführung der 5-Tage-Woche (Beschluss des Schulforums: Juni 1999) ab dem Schuljahr 1999/2000, ist an allen Schulen im Bezirk diese Regelung in Kraft. Mit gleichem Beschluss wurde die Landhauptschule aufgelöst, die Normstundentafel mit 127 h reinstalled und für eine Klasse (aufsteigend) ein Schwerpunkt Informatik eingeführt.

Im Jahre 2000/2001 wurde die Stundentafel wegen der schwierigen Verkehrssituation auf 124 Stunden reduziert.

Die verbleibenden Kontingentstunden werden für ein verstärktes Angebot von Kursen und Projekten verwendet.

Seit dem Schuljahr 2001/02 besitzen wir auch eine von Experten des TBS ausgezeichnete Homepage (<http://www.hs-hopfgarten.tsn.at>), die von Anita Klammer, Maria Möllinger und Maria Strasser dankenswerterweise in wochenlanger, kostenloser Arbeit erstellt wurde.



Den „Webdesignerinnen“ Maria Möllinger und Anita Klammer wird gedankt.



Die neue Schulküche



Das Speisezimmer

In den Ferien 2002 wurde der Speiseraum und die Schulküche neu eingerichtet, die Garderoben ausgemalt und saniert und der zweite EDV-Raum an das Internet angebunden.

Im News-Ranking (Zeitschrift NEWS) haben wir uns in den Jahren 2000, 2001, 2002 und 2003 beteiligt und landeten stets unter den besten Hauptschulen Tirols und zwar chronologisch auf dem zweiten, dem ersten, einem dritten und zuletzt wieder auf dem ersten Platz.



Schulwart und Reinigungspersonal

Die für die Sauberkeit und Reinhaltung der Schulgebäude verantwortlichen Schulwarte Alois Daxer (+) und Larch Hans und die Reinigungsmannschaft sollen nicht unerwähnt bleiben, denn Sauberkeit und Ordnung sind wichtige Komponenten in einem Schulbetrieb.

In den Ferien 2000/2001 wurde der ostseitige Trakt der HS saniert und in den Ferien 2001/2002 wurde der Küchentrakt / Filmraum saniert, jedoch nicht eingerichtet.

Eine moderne PC-Ausstattung im EDV-Raum hat dem Unterricht zusätzliche Impulse und Möglichkeiten eröffnet.

Ab dem Jahre 1995 kommt das

Pflichtschulwesen in Österreich nicht mehr zur Ruhe. Zahlreiche Aufgaben aus der Schulaufsicht wurden an die Schulleitungen abgetreten, Schulleitbilder, Schulprogramme waren zu erarbeiten, der Lehrplan 1999 umzusetzen, die Verwaltung (Lehrfächerverteilungen, Stellenpläne, Supplierstunden, Krankenstände, Fortbildungen, Schülerstatistiken,) wurde komplett auf eine per Internet zu bedienende Schuldatenbank konzentriert. Erlässe des LSR, der Abteilung Schule und Kindergarten, des BMfUK und die Angebote für Fortbildungsveranstaltungen kommen per E-Mail an die Direktionen.



Einer der 2 EDV-Räume

Durch die Bereitschaft und den unermüdlchen Einsatz unserer Lehrerschaft in all diesen Jahren war es möglich, den uns anvertrauten Schülern eine entsprechende Bildung zu vermitteln, zahllose Schulveranstaltungen durchzuführen und die Schüler in eine Richtung „verantwortungsbewusste Menschen und Staatsbürger zu erziehen und die Kameradschaft und Zusammenarbeit im Lehrkörper zu bewahren. Wir blieben auch, Gott sei Dank, von schweren Unfällen verschont.

Ein lebendiges Fach: Deutsch

Schüler spielen Theater



Im Rahmen des Deutschunterrichtes bei HOL Gertrude Schartner schrieben die Schüler das Theaterstück „Der Rattenfänger von Hameln“ und führten es zusammen mit der Theatergruppe des BRG Wörgl im KOMMA in Wörgl auf.



Die Schüler der 3. Klasse/1. LG veranstalteten mit ihrer Deutsch- bzw. Englischlehrerin (Schartner Gertrude und Weiskopf Andrea) einen vergnüglichen Theaternachmittag für Eltern, Tanten, Geschwistern...

Aufgeführt wurden 2 selbst geschriebene Stücke über Till Eulenspiegel und englische Sketche. Kaffee und Kuchen sorgten für eine gemütliche Atmosphäre. Es war ein gelungener Nachmittag

Schüler als Märchenerzähler

Als der bekannte Autor Thomas Brezina Österreichs Schüler aufrief, Märchen für die Aktion „Licht ins Dunkel“ zu schreiben, waren auch die Hopfgartner zur Stelle. Unter der Anleitung von HOL Gertrude Schartner erfanden sie phantasievolle Geschichten. Über 6000 Märchen wurden eingesandt und die besten 72 in dem Buch "Es war einmal..." gedruckt. Darunter befanden sich gleich 4 Geschichten von Schülern der Hauptschule Hopfgarten. Der Reinerlös aus dem Verkauf des Märchenbuches kam der Aktion „Licht ins Dunkel“ zugute.



Die vier Märchenerfinder: Daniela Moser, Sonja Feiersinger, Reinhard Embacher und Lisa Ager.



Das fertige Märchenbuch von Thomas Brezina, in dem auch die Märchen der Hopfgartner Schüler zu finden sind.

Tiroler Kulturservice

Der bekannte Itterer Mundartdichter Sepp Kahn und die Märchenerzählerin Uschi Krahbichler besuchten die Hauptschule und gaben einen Einblick in ihre Arbeit.

Während Sepp Kahn die Schüler der 3. Klassen mit seinen humorvollen Gedichten und Geschichten unterhielt, führte Frau Krahbichler die Schüler der 1. Klassen in die geheimnisvolle Welt der Indianermärchen.



Die Lehrer seit dem Bestehen der Hauptschule Hopfgarten im Brixental ab 1953 bis 2003

(Großbuchstaben fett = Lehrer derzeit an der Schule)

Die ersten vier Hauptschullehrer

HD OSR Jakober Eugen t (1953-1969)	<u>Hw. ConsR. Kojetinsky Paul t(1953-1982)</u>	
Berger (Fuchs) Maria (1953-1982)	HD OSR Plattner Alfons (1953-1971)	
HD OSR Dablander Vinzenz (1954-1986)	Neuschmid Franz +	Beihammer Elisabeth
SR Jesacher Barbara 1954-1977	Reisenhafer Andrea	Wolf Elisabeth
Tenschert(Saxl) Waltraud	Lahninger Paul	Huber Elisabeth
Plattner Rita	Mühlmann Frieda	Lengg Monika
HD OSR Sieberer Josef (1955-1985)	MÖLLINGER MARIA	Ortner Roswitha
Neuschmid Paula (1956-1985)	Mag. Ehammer Franz	Thummer Johannes
Prof. Mag. Ritzer Josef 1956-1960 und von 1963-1968	Erharter Josef	Weichsler Sigrid
Thiel Ingeborg	Krecoma Hedwig	STÖCKL NOTBURGA
Novosel Emilie	ACHRAINER MARIA	Räber Bernadette
Ruhedorfer Romana	Stadler Eva	Kranewitter Bettina
Krimbacher Liselotte	Stauder Evelyn	KLINGENSCHMID JOHANNA
Reg. Rat BSI Rettenwander Erich	Tschida Gerlinde	Orlik Rupert
Mattes Gerda	Hw. Mag. Mühlbacher Ernst	Schneider Petra
HD OSR Trockenbacher Franz	Fuchs Hubert	Gasteiger Christine
Klimesch Johanna	Gasser Gotthard	Schörghofer Harald
Schmid Gerhard	Stöckl Theresia	SCHARTNER GERTRUDE
Brunner Friedrich	Leberl Christine	Schaller Susanne
DPTS OSR Moser Josef	FUCHS ERIKA	Sulzenbacher Verena
Litera Elisabeth	SIEBERER PAUL	SCHLETTERER KURT
Steinlechner Konrad	Leiter Martha	Strasser Maria
Obwafler Irmentraud	Manzl Hedwig	Pichler Sibylle
Frischmann Maria	Frotschnig Maria	Unterrainer Josef
HD ZIERNHÖLD FRANZ	Huber Barbara	Pawelka Christian
Prof. Brenner Wolfgang	Lechner Michael	Reiter Gerhard
VD Daxer Christine	Müller Margit	BAYR GREGOR
FEICHTNER LEONHARD	Hw. Mag. Oberascher Matthias	KURZ MARIA
SR Thaler Erwin	Manzl Johanna	SCHARTNER CHRISTIAN
OSR LSPZ Soder Josef	Reider Josef	BRUNNER GÜNTER
Mitterwallner Stephanie	Berger Maria	Gatterer Christine
Sr. Rieser Irmengard	Stabentheiner Reinhold	GRISZMANN KATJA
SR Pirchmoser Werner	DONAUER ANDREAS	HENDRICH MONIKA
Hw. Lindner Franz	Ehammer Helga	Mag. Kathrein Josef
SR. MITTERWALLNER HERBERT	Fuchs Marianne	KLAMMER ANITA
Schober Lydia	WEISKOPF ANDREA	HAUN MARIA
Hw.Mag. Anrain Michael	Widmoser Rudolf	Pirckmayer Christine
HD SR Kühsling Franz	KRALL JOHANNA	Draxl Elisabeth
Bubich Rosine	RIEDMANN EVA	Mühlberger Katharina
Eichholzer Johanna	Bauernfeind Hedwig	Zobernig Daniela
Pfister Wilma	BERGER MARIA ROSA	STURM PETER
Dr Prucker Barbara	Lou Maria Theresia	Mayr Sonja
Reiter Christine	Wuritsch Maria	Strasser Manuela
Thaler Josef + (1973-2001)	Sr. Oberin Maria Paula Pontiller	MITTERWALLNER ANDREA
Mag. Bachler Matthäus	HO OSR Althaler Franz	LENZ ANDREA
DPTS Manzl Elisabeth	PAYR BEATE	SENN BIRGIT
Gutmann Elfriede	Ing. Köck Georg	KONRAD BIRGIT
Schmid Martha	OBERLECHNER MARIA	MUIGG SABRINA
HD Fischler Peter	Plattner Christian	MAYERHOFER VERENA
LINDNER GEORG	Eder Margoth	

Wir sind aktuell am Leben in der Gemeinde beteiligt:
Umweltgesinnung steigt: 450 kg Altbatterien gesammelt



Die braven Sammler mit HL Günter Brunner

Die Schüler der HS-Hopfgarten sammelten wie in den vergangenen Jahren heuer von anfangs April bis 9. Mai 2003 an die 450 kg Altbatterien (Normal — und Knopfbatterien sowie Akkus) und leisten mit ihrem Engagement einen „gewichtigen“ Beitrag zur Umweltgesinnung.

Besonders eifrig beteiligte sich die ÖKO-Klasse 1 c von HL Brunner Günter an der Sammlung.

Weitere ausgezeichnete Sammler waren Brunner Hannes, Riedmann Franz und Rauter Max.

Für ihren Einsatz erhielten die Schüler Hefte und Aufkleber.

Gut Ding' braucht Weile.....
Hopfgartner Wirtschaft überreichte Preise



Gewinner mit den Funktionären von Hopfgartens Wirtschaft

4000 Ballone stiegen bei der Einweihung des Hopfgartner Gemeindeamtes am Nationalfeiertag in den herbstlichen Himmel; ca. 500 hatten Zeichnungen und Adresse von Schülern der Hopfgartner Schulen mitgeführt und gute 10% dieser wurden im Dreieck St. Johann i. P. über Maria Alm und Mauterndorf gefunden bzw. von den aufmerksamen Findern an die Marktgemeinde Hopfgarten retourniert. Die am weitesten „verwehte“ Luftpost kam übrigens aus Mauterndorf zurück und wurde von einem Jäger im Wald gefunden.

Anfangs Mai, nachdem keine Karten mehr eintrafen, bedankten sich Funktionäre der Hopfgartner Wirtschaft unter Obmann Bichler Bernhard und Klingenschmid Jürgen am Donnerstag, den 8. Mai 2003 fürs Mitmachen

und überreichten an die Schüler herrliche Buchpreise:

HS-Hopfgarten: Luchner Therese, Höhl Andrea, Repperschnee Maria, Sabrina Mitterer, Lisa Hechenbichler, Kittl Viktoria, Eisenmann Toni, Laiminger Hannes, Martin Kruckenhauser, Gandler Martin, Beate Schneiderreit, Fuchs Anna, Thaler Claudia, Christine Fuchs, Comelia Antretter, Luchner Stefanie, Zimmermann Christina, Huber Verena, Santer Sarah, Nikolina Bjelobradic, Jasmin Stollenberger und Christina Wechselberger .

Aus den 56 Rücksendungen wurden 4 Gewinner und zwar Paul Rieder aus Maria Alm, Anna Weichselbraun aus St. Johann i. P., Feldbacher Rudi aus Wagrain und Domenica Trockner aus Murau ermittelt, die je einen Tagesspass für den Salvenland Kinderpark und das Schwimmbad erhielten.

Wir danken allen unseren Sponsoren für deren Unterstützung zur Erneuerung der Schulbibliothek und der AV-Medien

Für die komplette Erneuerung der Schulbücherei und den Aufbau einer Videothek etc. auf 2600 Medien und andere Förderungen und Unterstützungen ab dem Jahre 1995 darf ich mich bei folgenden Firmen; Vereinen u.a. nochmals sehr herzlich bedanken:

CA-Österreich; RIAL-Werkzeuggroßhandel GmbH - Kirchbichl; Restaurant SALVENA; Erdbewegungen Andreas Silberberger; Erichsenhschule Hopfgarten - OSR Groß; Raiffeisenbank Hopfgarten-Itter-Kelchsau; KLAPS Saunabau — Hopfgarten; TIWAG — Innsbruck; Anglerclub Hopfgarten; Volksbank Tirol - Zweigstelle Hopfgarten; Sparkasse Hopfgarten; Schulmöbel Kufstein; Dr. Oetker — Villach; IIMfUKW; Fa. Image Media Managing Director - Dipl. Ing. Oliver Osterhaus aus Oberndorf Ing. Baumeister Riedmann - Itter; Bäckerei Schmalzried., Fa. Scheffold, Fa. Salvendruck Hopfgarten, Fa. Gasser — Industriefotograf Innsbruck; Starfoto-Fischamend, TILAND-Vers. - Hopfgarten/Innsbruck; Lagerhaus Hopfgarten, Fa. Hagelmüller... HD Ziernhöld Franz

Schwerpunkt Informatik

Seit dem Schuljahr 1999/2000 wird an der Hauptschule Hopfgarten eine Klasse mit dem Schwerpunkt Informatik geführt (Lehrpersonen: Klammer Anita, Möllinger Maria, Mittenvallner Herbert, Schartner Christian und Senn Birgit). Bereits ab der 5. Schulstufe werden die Schülerinnen auf den verschiedensten Gebieten der Computeranwendung und Textverarbeitung unterrichtet. Der Computer wird in mehreren Fächern eingesetzt, um eine möglichst breite Anwendungsbasis zu schaffen.

Die Ziele dieser Schwerpunktklasse sind:

- Vertrautheit im Umgang mit den neuen Technologien
- PC, Scanner, Netzwerk, Internet ...
- Grundkenntnisse in Betriebssystem und Hardware
- Informationen aus dem Internet
- Fertigkeiten in Maschinschreiben und Textverarbeitung
- Schriftliche Kommunikation mittels E-Mail
- Anwendung der folgenden Programme: Word, Excel, CAD, Powerpoint, Bildbearbeitungsprogramme, Frontpage, Access...



Außerdem wird den Schülern mit dem Schwerpunkt Informatik ab dem Schuljahr 2002/2003 die Möglichkeit zur Ablegung der Modulprüfungen des Europäischen Computerführerscheins (ECDL) geboten.

ECDL an der Hauptschule Hopfgarten



Seit dem Schuljahr 2002/2003 wird den Schülern der Schwerpunktklasse Informatik die Ablegung der einzelnen Module des Europäischen Computerführerscheins angeboten. Der Europäische Computerführerschein (ECDL - European Computer Driving Licence) ist ein international standardisiertes Zertifikat, mit dem jeder Computerbenutzer seine grundlegenden und praktischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer nachweisen kann. Der ECDL wird außerdem in der Wirtschaft als Zusatzqualifikation anerkannt und erleichtert die Chancen auf einen Arbeitsplatz. Da unsere Hauptschule den Erfordernissen eines Testcenters entspricht, können die Prüfungen in unserem Computerraum

abgenommen werden. Die Prüfungsdauer beträgt pro Modul 45 Minuten. Die Prüfungen dürfen nur von einem ECDL-Prüfer, der nicht an unserer Schule unterrichtet abgenommen werden.

Der ECDL umfasst sieben Module

- Grundlagen der Informationstechnologie
- Computerbenützung und Betriebssystem
- Funktionen (Windows)
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbanken
- Präsentation (Powerpoint)
- Informations- und Kommunikationsnetze.

Jedes Modul entspricht einer Teilprüfung. Die positiv abgelegten Teilprüfungen werden in einer Skills Card eingetragen. Nach Ablegung aller sieben Module wird der Computerführerschein ausgestellt. Im heurigen Schuljahr haben 12 Schüler aus der 3.A Klasse und 16 Schüler aus der 4.A Klasse das Angebot genützt und 4-5 Module bereits positiv abgelegt



Die Teilnehmer der 3.A Masse:

Achrainer Julia, Astner Julia, Riedmann Carina, Dablander Andrea, Fuchs Mario, Kruckenhauser Martina, Luchner Michael, Malleier Patrick, Mauracher Hannes, Misslinger Stefanie, Riedmann Gerhard, Schroll Astrid;

Die Teilnehmer der 4.A Klasse:

Achrainer Daniel, Bichler Dominik, Bichler Martin, Dablander Peter, Donauer Lisa, Feller Julia, Grässling Brigitte, Klingenschmid Desiree, Nißl Cornelia, Oberachner Andrea, Oberhauser Thomas, Ossanna Christoph, Riedmann Sabine, Schroll Markus, Trettin Marianne, Unterberger Barbara;

BE - Unterricht und Schwerpunkt Kreatives Gestalten

Durch eine Vielfalt an Inhalten, Methoden, Materialien und Techniken wurde den unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen im Fach Bildnerische Erziehung Rechnung getragen. Wichtig ist neben der Förderung der Kreativität, die Freude am eigenen Gestalten und Tun.

Das Lernfeld der Bildnerischen Erziehung erschließt alle ästhetisch begründeten Phänomene unserer Lebenswelt. Die Inhalte des Unterrichtes bezogen sich auf die Sachbereiche bildende Kunst, Plastik, Kunst am PC.

Mit verschiedenen Workshops (unterstützt vom TKS) und Projekten wurde die Kreativität und Phantasie gefördert und die Freude am eigenen Gestalten entwickelt.



Workshop mit Gerda Medinaceli



Kunst am PC nach A. Warhol



Workshop mit Dr. Gitti Schneider



Hundertwasser



Collage mit Wellpappe



Collage



Positivsgraffito



Spiegelung



Nach Van Gogh



Decalcomanie